



Die Geschichte

von dem

blinden Baba Abdalla.

In Bagdad lebte ein junger Mann mit Namen Baba Abdalla. Seine Eltern waren längst gestorben und hatten ihm einiges Vermögen hinterlassen. Dadurch war er früh sein eigener Herr geworden. Aber er machte es nicht, wie andere junge Leute, die ihr Vermögen verschwenden, sondern hielt es sorgfältig zusammen und suchte es durch Fleiß zu vermehren. So war er nach und nach in den Stand gesetzt, achtzig Kamele zu halten. Diese vermietete er an Kaufleute, ließ sie mit ihren Waren beladen und führte sie nach den verschiedenen Handelsstädten des Reiches. Dadurch erwarb er sich mit jeder Reise eine bedeutende Summe Geldes.

Einmal hatte er auch eine Ladung Waren nach Balsora gebracht und kehrte von da mit seinen leeren Kamelen zurück. Da er unterwegs in einer einsamen Gegend gute Weide fand, ließ er sie eine Weile ausruhen und setzte sich unter einen Baum, um sein Mittagsmahl zu halten. Er hatte aber seine Speisen noch kaum ausgepackt, so kam ein Derwisch die Straße her und setzte sich zu ihm, nachdem sie sich gegenseitig begrüßt hatten. Er hörte von dem Derwisch, daß er von Bagdad kam und nach Balsora ging. Baba Abdalla erzählte ihm vieles von dieser großen Handelsstadt, aus der er eben zurückkam; sie aßen ihr Mittagsmahl zusammen und sprachen noch von mancherlei gleichgültigen Dingen.

Endlich zeigte der Derwisch nach dem Eingange eines Tales und sprach ganz gleichgültig: „Eure Kamele mögen schon manche kostbare Last getragen haben, aber dort weiß ich einen verborgenen Schatz, der gewiß mehr wert ist, als alle Schätze zusammen, die sie je trugen.“

Baba Abdalla war sehr habgierig. Kaum hörte er von einem verborgenen Schätze, so erwachte seine Geldgier. Er fiel dem Derwisch um den Hals und beschwor ihn, er möchte ihm den verborgenen Schatz aufschließen. „Seht, lieber Herzens-